

Deckentraining

Dein Hund soll lernen, auf einer Decke liegen zu bleiben und zu entspannen. Das ist praktisch, wenn man unterwegs ist und der Vierbeiner zur Ruhe kommen soll. Ich nehme meine Trainingsdecken z.B. mit ins Restaurant, zu Freunden und Familie, auf Reisen oder zu Seminaren.

So wissen meine Hunde ganz genau, wo und wie sie liegen sollen und das ihnen da nichts Schlimmes passieren wird.

Du solltest für das Training eine Decke wählen, die bequem ist, aber sich gleichzeitig auf gut transportieren und sich waschen lässt. Sehr praktisch ist es, wenn sie eine Anti-Rutsch-Beschichtung auf der Unterseite haben, falls Du den Hund mal auf glatten Böden ablegen musst.

Bevor du startest, die wichtigste Regeln:

Lass die Decke zwischen den Trainings nicht herumliegen! Sonst könnte es sein, dass der Hund gewünschtes Verhalten zeigt, dafür aber nicht belohnt wird.

Nimm für das Training eher langweiliges Futter, weil die Erregungslage des Hundes sonst zu hoch ist.



Schritt 1 – Decke positiv verknüpfen

- Decke ausbreiten und ein wenig Futter darauf streuen
- Hund alles auffressen lassen
- Decke wieder aufheben und wo anders hinlegen
- von vorne starten

Schritt 2 – Verweilen auf der Decke + Sitz/Platz

- Decke ausbreiten und warten, dass der Hund von sich aus drauf geht
- wenn er die Decke betritt, loben und belohnen
- warten ob er sich von sich aus hinsetzt
- entweder für sitzen loben oder ins Sitz füttern
- anschließend ins Platz füttern
- Für Verweilen im Liegen auf der Decke noch ein paar Kekse geben
- Decke wieder aufnehmen und von vorne starten

Sollte der Hund ab diesem Schritt manchmal aufstehen, einfach neu starten. Nimm die Decke wieder hoch, positioniere sie neu und warte, bis er wieder liegt. Das belohnst Du aber nicht sofort, sondern frühestens nach 3 Sekunden.

Schritt 3 – Liegen festigen

- Decke ausbreiten und warten, dass der Hund sich hinlegt
- für liegen belohnen
- leichte/kurze Ablenkung mit einbauen und immer wieder belohnen
- Decke wieder aufnehmen und von vorne starten

Achte darauf die Futterpunkte so zu setzen, dass der Hund nicht aufstehen muss, um an die Belohnung zu kommen!

Schritt 4 – Dauer auftrainieren

Damit Dein Hund beim warten immer noch bei der Stange bleibt und nicht überfordert wird, du aber dennoch schnell vorankommst, nutze bitte folgende Technik:

Trainiert wird in 5er Päckchen, also immer 5 Versuche hintereinander. Danach machst Du eine kleine Pause und überlegst, ob es gut oder schlecht gelaufen ist, du weiter steigern, gleich bleiben oder schwieriger werden solltest.

Aufbau von Dauer komplex:

- im Durchschnitt 1 mehr
- plus variable Dauer (immer unterschiedliche Zahl an Sekunden)

Beispiel: Hund schafft 5 Sekunden ohne Belohnung liegen zu bleiben

Durchgang mit 5 Versuchen:

2 Sekunden, 5 Sekunden, 9 Sekunden, 3 Sekunden und 12 Sekunden

Wenn **vier von fünf** Versuchen klappen, darfst du schwerer werden. Beispiel:

4 Sekunden, 9 Sekunden, 5 Sekunden, 15 Sekunden und 6 Sekunden

Wenn **drei von fünf** Versuchen klappen, solltest du auf dem gleichen Level bleiben.

Wenn nur **ein oder zwei** von fünf Versuchen klappen, darfst du leichter werden. Beispiel:

2 Sekunden, 5 Sekunden, 7 Sekunden, 3 Sekunden und 6 Sekunden

Schritt 6 – Entspannung verstärken

Ab jetzt solltest du dich in eine entspannte Position begeben, den Hund nicht direkt anschauen (das wirkt zu auffordernd) und dich langsam bewegen. Achte auf folgende Verhalten und versuche sie zu verstärken: Kopf ablegen, Hüfte abkippen, langsamer atmen, tiefes Einatmen und Wegsschauen. Denk auch hier wieder an kluge Futterpunkte, damit Dein Hund in einer günstigen Position bleibt.

- Decke ausbreiten und warten, dass der Hund sich hinlegt
- für entspanntes Verhalten belohnen
- gerne längere Zeit in der Position bleiben und mehrere Verhalten nacheinander verstärken
- dann erst Decke wieder aufnehmen und von vorne starten

Sollte Dein Hund herumzappeln, ignoriere dieses Verhalten und bewege dich nicht. Sonst verstärkst Du es.

